

FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

NACHGEHAKT

EIN BLICK AUF WERTE AUS UNSERER EMPFEHLUNGSLISTE,
DIE NEUE ANSÄTZE LIEFERN KÖNNTEN | 03

- + AXSOME THERAPEUTICS MIT ZULASSUNGEN | 03
- + GILEAD SCIENCES DREHT MÄCHTIG AUF | 04
- + ORMAT – WACHSTUMSTORY GEOTHERMIE | 04
- + AIR PRODUCTS AND CHEMICALS: BESSERER AUSBLICK | 05
- + JOHNSON CONTROLS: ROBUSTE ZAHLEN | 06
- + XYLEM: GUTER AUSBLICK | 07
- + AMGEN STELLEN WIR AUF KAUF | 07
- + ARCHER-DANIELS-MIDLAND: PLAY THE TRENDS | 08
- + BOEING – CASH IST KING! | 08

MEHR UNTER: WWW.FUTURE-MONEY.DE

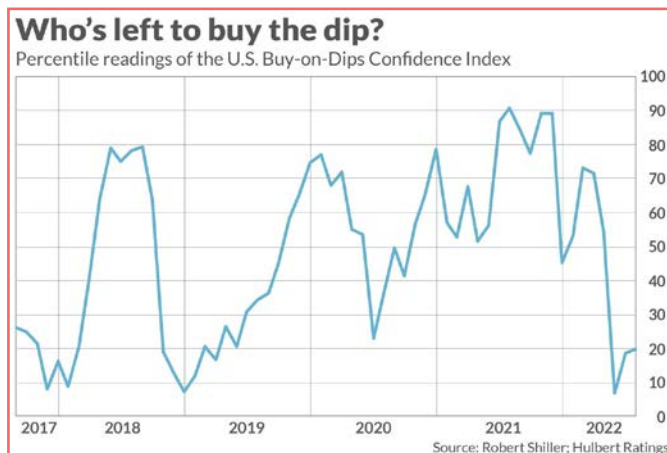
44
2022

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein weiteres Teil des Puzzles in der Anlegerstimmung fügt sich zusammen. Und dieses deutet auf eine beträchtliche Erholung des US-Aktienmarktes hin. Gemeint ist dabei jener Index, der die Zuversicht der Anleger misst, dass auf jeden Marktrückgang bald eine Erholung folgen wird. Dieser Index mit der Bezeichnung "U.S. Buy-on-Dips Confidence Index" wurde vor zwei Jahrzehnten von Robert Shiller von der Yale University entwickelt. Er basiert auf einer monatlichen Umfrage, bei der die Anleger gebeten werden, die Richtung des Marktes am Tag nach einem 3%-igen Marktrückgang zu schätzen.

Die Analyse der Daten zeigt, dass der Index eine konträre Bedeutung hat. Das heißt, hohe Werte - hohes Vertrauen, dass auf einen Marktrückgang eine schnelle Erholung folgen wird - sind ein schlechtes Zeichen. Niedrige Werte sind dagegen ein positives Zeichen.



Im vergangenen Sommer war der Index niedriger als 7% aller anderen monatlichen Messwerte, seit Shiller in den 1990er Jahren mit dieser Erhebung begann. Das ist zwar an sich schon niedrig genug, um „Contrarians“ zu beeindrucken, aber es

ist auch ermutigend, dass der Index seither nicht noch stärker angestiegen ist. Normalerweise nimmt die Hausse zu, wenn der Markt zu steigen beginnt. Derzeit liegt der Index jedoch nur am 20. Perzentil der historischen Verteilung.

Der jüngste Wert liegt sogar noch unter dem vom März 2020, dem Tiefpunkt des Lockdown-Crashes, der mit der COVID-19-Pandemie einherging. Aber was den Sommer 2022 betrifft, so muss man bis Ende 2018 und Anfang 2019 zurückgehen, um einen anderen Zeitpunkt zu finden, an dem der Buy-on-Dips Confidence Index niedriger war als jetzt. Diese Monate fielen mit dem Tiefpunkt der aktuellen Korrektur zusammen, die durch den Zinserhöhungszyklus der Fed Ende 2018 verursacht wurde.

Der höchste Stand dieses Index in den letzten Jahren wurde im August 2021 erreicht, als er auf das 91. Perzentil der historischen Verteilung stieg. Dies war nur zwei Monate vor dem Höchststand des Sekundärmarktes und vier Monate vor dem Höchststand des breiten Marktes der Fall.

Eine kräftige Erholung zum Jahresende wäre auch das typische Muster der meisten vergangenen Jahre. Zwar können wir nicht wissen, ob es sich dann um den Beginn einer neuen Hausse oder nur um eine Bärenmarktrallye handelt, aber das spielt heute noch keine Rolle. Entscheidend ist, dass solche Bewegung signalisieren, dass der Markt im Kern noch gesund ist. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion

Jens Bernecker Carsten Müller

Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.future-money.de
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker



NACHGEHAKT

Alte Empfehlungen - Neue Käufe?

Wir bleiben auch in dieser Ausgabe unserer taktischen Ausrichtung treu und fokussieren uns auf Werte, die über eine besondere fundamentale Stärke und entsprechende Wachstumsperspektiven verfügen. Dabei schauen wir aktuell besonders auf Werte, die wir schon einmal im Fokus hatten. Zu den Updates:

Axsome Therapeutics mit Zulassungen

Axsome Therapeutics haben sich im Kurs in den letzten drei Jahren verdoppelt und sind auch in diesem Jahr bisher um 30% gestiegen. Zur Erinnerung: Axsome Therapeutics Inc. ist ein biopharmazeutisches Unternehmen in der klinischen Phase, welches sich mit der Entwicklung neuartiger Therapien für die Behandlung von Erkrankungen des zentralen Nervensystems befasst.

Die Pipeline umfasst vier vielversprechende Moleküle in der Entwicklung, darunter das Kronjuwel AXS05 (oder "Avelity"). Es wird derzeit für verschiedene Erkrankungen wie Depressionen, Unruhezustände im Zusammenhang mit der Alzheimer-Krankheit und Raucherentwöhnung geprüft oder zugelassen. Avelity ist dabei der erste orale NMDA-Rezeptorblocker und ein Sigma-1-Rezeptor-Agonist - der erste neue Wirkmechanismus, der seit 60 Jahren zugelassen wurde. Es wirkt hervorragend und könnte einen bedeutenden Prozentsatz des weltweiten Depressionsmarktes von 16 Mrd. Dollar erobern.

Axsome Therapeutics hat eine Marktkapitalisierung i.H.v 2,1 Mrd. Dollar und einen Barmittelbestand von 243 Mio. Dollar in Q2, was dem Unternehmen bis ins Jahr 2024 Handlungsspielraum verschafft. Angesichts der zahlreichen Entwicklungen in den letzten Monaten, von der FDA-Zulassung von Avelity bis zur Übernahme von Sunosi von Jazz Pharmaceuticals, ganz zu schweigen von der Einleitung von Phase-3-Studien zur Behandlung von akuter Migräne und Alzheimer-Krankheit, ist klar, dass für einen Unternehmenswert von 2,1 Mrd. Dollar eine Menge vor sich geht.



Fazit: Axsome ist eine Erfolgsgeschichte und wird in den kommenden Quartalen einen deutlichen Umsatzanstieg verzeichnen. Als Wachstums-Biotech erweitert das Unternehmen rasch die Zulassung neuer Medikamente und gerade das jüngste Treffen mit der FDA deutet darauf hin, dass die Zulassung von AXS07 für Migräne höchstwahrscheinlich

scheinlich Anfang 2024 erfolgen wird. Wir bleiben in Position und raten zum Aufstocken.

Gilead Sciences dreht mächtig auf

Gilead meldete solide Q3-Ergebnisse - und die Börse reagiert prompt: +10% am Tag der Veröffentlichung. Die Quartalseinnahmen stiegen um 11%, wenn man die - wie wir es nennen würden - "Windfall"-Einnahmen aus Gileads COVID-19-Therapie Veklury (Remdesivir) nicht berücksichtigt. Das HIV-Portfolio des Unternehmens und sein Onkologie-Portfolio (Trodelvy, Yescarta, Tecartus) gewinnen eindeutig an Schwung.

Infolgedessen hat das Management die Umsatz- und Gewinnprognosen angehoben. Für die Jahresmitte 2022 wird nun ein Umsatz von 26,05 Mrd. Dollar erwartet (+5,3% gegenüber der vorherigen Prognose), was jedoch größtenteils auf die besser als erwarteten Veklury-Umsätze zurückzuführen ist. Ohne Berücksichtigung der COVID-19-Behandlung wurde die Umsatzprognose nur um 1,8% angehoben. Die Prognose für den bereinigten Gewinn pro Aktie (EPS) wurde um 7,6% angehoben und das Unternehmen erwartet nun ein durchschnittliches EPS von 7,05 Dollar, was zu einem KGV von 10 führt - kaum teuer!



Der Veklury-Umsatz ging im Jahresvergleich um 52% zurück, was kaum überrascht, da die Zahl der schweren Fälle von COVID-19 immer geringer wird und ein Vergleich mit Q3 2021 schwierig ist. Während das Unternehmen jedoch zuvor nur 2,5 Mrd. Dollar an damit verbundenen

Umsätzen für 2022 erwartete, rechnet es nun mit 3,4 Mrd. Dollar. In Anbetracht der Tatsache, dass SARS-CoV-2 offensichtlich ein saisonales Virus ist, erscheint uns die erhöhte Prognose nicht besonders überraschend, sondern spricht für die Einstellung des Managements, zu wenig zu versprechen und viel zu liefern.

Wir bezeichnen das Unternehmen als ein hochwertiges Pharmaunternehmen mit einer geschützten Marktposition. Die Umsetzung der Vision des CEO von Gilead ist also noch lange nicht abgeschlossen und zeigt erste greifbare Anzeichen von Erfolg. In der Zwischenzeit profitiert das Unternehmen weiterhin von den besser als erwarteten Veklury-Verkäufen.

Stellen wir uns vor, Gilead könnte sein Geschäft mit seinem historischen Margenprofil im mittleren einstelligen Bereich ausbauen - dann wäre sicherlich ein 12-facher Gewinnmultiplikator gegenüber dem aktuellen 9-10-fachen angemessen. Technisch: Jetzt erfolgt der Run auf die Spitze, wer also noch nicht dabei ist, sollte zumindest mit einer Anfangsposition spielen.

Ormat - Wachstumstory Geothermie

Die Finanzdaten von Ormat im dritten Quartal zeigte ein starkes Wachstum des konsolidierten Umsatzes, angetrieben durch eine anhaltende Dynamik in den Segmenten Elektrizität und Energiespeicherung sowie eine bemerkenswerte Verbesserung im Produktsegment.

Ormat ist eine Seltenheit, da es einer der wenigen börsennotierten Unternehmen ist, die sich hauptsächlich auf die Geothermie konzentrieren. Die meisten anderen großen Geothermiebetreiber sind entweder staatlich oder gehören zu einem großen Konzern, bei dem die Geothermie nur einen kleinen Prozentsatz des Geschäfts ausmacht. Dadurch hebt sich Ormat als zweitgrößter Geothermiebesitzer und -betreiber der Welt ab.

Das bereinigte EBITDA blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert, da im dritten Quartal des vergangenen Jahres 15,8 Mio. Dollar an Versi-

cherungserlösen im Zusammenhang mit dem Kraftwerk Puna auf Hawaii fehlten. Auch die Bruttomarge des Stromsegments wurde durch die Versicherungserlöse dadurch beeinträchtigt. Ohne diese Erlöse stieg die Bruttomarge im dritten Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 4,5%. Im Produktsegment haben neu verhandelte und unterzeichnete Verträge die Margen verbessert und den Auftragsbestand erhöht. Darüber hinaus hat der Anstieg der Energiepreise die Einnahmen aus der Energiespeicherung erhöht.

Die Perspektiven sind noch lange nicht definierbar, denn derzeit sind weltweit ca. 16 GW an geothermischer Energie installiert, aber das Potenzial ist enorm und wird auf das 9-fache des derzeitigen Standes geschätzt. Allein in den nächsten zwei Jahren werden voraussichtlich ~1.250 MW an geothermischer Binärkapazität freigegeben werden. Dieses Wachstum macht Ormat hochinteressant, denn es wird erwartet, dass das Unternehmen davon erheblich profitieren wird. Ormat selbst rechnet mit einem erheblichen Anstieg der Solar- und Geothermiekapazität und einem explosiven Wachstum bei der Energiespeicherung.

Das Unternehmen strebt für Ende 2023 ein Portfolio von 1,5 bis 1,6 GW an, was gegenüber 2021 ein Wachstum von 38% bis 45% bedeuten würde. Das Unternehmen geht jedoch nicht davon aus, dass es dabei bleiben wird, sondern erwartet stattdessen ein weiteres Wachstum von 14-16% CAGR, was bis 2026 zu einem Portfolio von fast 2,3 GW führen würde. Damit würde sich die Größe der Anlagen des Unternehmens innerhalb von fünf Jahren im Grunde verdoppeln.



Die Börse nimmt das ernst und der Blick auf den Chart verrät, das sich hier etwas anbahnt. Unser Rat: Ein Geheimtipp, den niemand so wirklich auf dem Schirm hat, daher wiederholen wir die Kaufempfehlung.

Air Products and Chemicals: Besserer Ausblick

Bei Air Products waren wir Ende März eingestiegen, nachdem der Ukraine Konflikt den Kurs unter Druck gesetzt hatte. Es ist zudem ein kapitalintensives Unternehmen, was zu Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen der Inflation auf sein Geschäft geführt hat. Diese Risiken sind jedoch überschaubar und die langfristigen Ausichten für Air Products sind sehr positiv.

Während Air Products im vierten Quartal schwache Gewinne und höhere Umsätze meldete, rechnet das Unternehmen mit höheren Gewinnen im ersten Quartal und im Geschäftsjahr 2023. Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 rechnet Air Products mit einem bereinigten Gewinn pro Aktie in der Spanne von 2,60 bis 2,80 Dollar, was einem Anstieg von 5 bis 13% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Analysten hatten im Durchschnitt einen Gewinn von 2,71 Dollar pro Aktie für das Quartal erwartet.

Darüber hinaus erwartet Air Products nun für das Geschäftsjahr 2023 einen bereinigten Gewinn pro Aktie von 11,20 bis 11,50 Dollar, was einem Anstieg von 9 bis 12% gegenüber dem Vorjahr entspricht; Analysten schätzen einen Gewinn von 10,28 Dollar pro Aktie für das Jahr. Das Unternehmen erwartet für das Gesamtjahr 2023 Investitionen in Höhe von 5,0 bis 5,5 Mrd. Dollar.

Das Besondere: Air Products geht kein Energiepreissrisiko ein. Die Energiekosten für den Betrieb seiner Vergasungs- und Wasserstoffanlagen gibt das Unternehmen an die Verbraucher weiter, was bedeutet, dass es bei Energiepreisschwankungen keine Gewinne oder Verluste macht. Das macht die Wirtschaftlichkeit der Projekte sicherer und den Cashflow berechenbarer.

Es handelt sich zudem um ein Unternehmen mit einer Dividendenrendite von 2,8%, einer 5-Jah-

res-Wachstumsrate von 11,4% und 39 Jahren Dividendenwachstum. Auch positiv: Der ausschüttungsfähige Cashflow betrug im vergangenen Jahr 2,9 Mrd. Dollar oder 13,09 Dollar pro Jahr. Das Unternehmen schüttet nur 45% des Cash Flow aus, so dass 1,5 Mrd. Dollar in seinen Wachstumsprojekten verbleiben und ein ausreichendes Polster für weiteres Dividendenwachstum vorhanden ist. Wichtig ist, dass dieses Dividendenwachstum in der Vergangenheit mit einem EPS-Wachstum einherging.



Schlussfolgerung: Air Products ist nach wie vor ein erstklassiges Wachstumsunternehmen mit einer hervorragenden Bilanz, dass sich im Zentrum unserer Bemühungen um eine saubere Energieversorgung, die Abscheidung von Kohlenstoff, die Vergasung und die Herstellung von sauberem Wasserstoff befindet. Infolgedessen sollte es in der Lage sein, das stetige Wachstum des letzten Jahrzehnts auch im nächsten Jahrzehnt fortzusetzen.

Johnson Controls: Robuste Zahlen

Johnson Controls verzeichnete im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022 ein solides Umsatzwachstum, das in erster Linie auf die Preisgestaltung zurückzuführen ist. Das Volumenwachstum im Quartal war flach, da Engpässe in der Lieferkette die Umsetzung des Auftragsbestands beeinträchtigten, vor allem im längerfristigen Lösungsgeschäft in Nordamerika. Indes:

JCI ist es gelungen, die Versorgung mit Gebäudemanagementsystemen in Nordamerika deut-

lich zu verbessern. Die allgemeine Nachfragesituation für das Unternehmen ist nach wie vor robust: Der Auftragseingang stieg im letzten Quartal organisch um 11% im Vergleich zum Vorjahr, und auch der Auftragsbestand erhöhte sich um 13% im Vergleich zum Vorjahr auf ein Rekordniveau von 11,1 Mrd. Dollar.

Mit Blick auf die Zukunft dürften die enge Abstimmung mit den Lieferanten und die Verbesserungen in den Werken des Unternehmens die Herausforderungen in der Lieferkette verringern und damit die Volumina im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2022 und darüber hinaus verbessern. Es wird erwartet, dass sich die Umrechnung des Auftragsbestands um zwei Monate verbessert und wieder das historische Niveau erreicht, was das Volumenwachstum im vierten Quartal des GJ22 und im ersten Halbjahr des GJ23 unterstützen dürfte.

Fazit: Die Aktie wird derzeit mit dem 17-fachen der GJ22-Konsensprognose für den Gewinn pro Aktie von 3,00 Dollar und dem 14-fachen der GJ23-Konsensprognose für den Gewinn pro Aktie von 3,61 Dollar gehandelt und liegt damit unter dem fünfjährigen Durchschnittswert für das KGV von 18. Das Unternehmen verfügt über einen hohen Auftragsbestand und eine starke Auftragspipeline, was sich positiv auf den Umsatz im ersten Halbjahr GJ23 und darüber hinaus auswirken wird.



Die Marge des Unternehmens dürfte von einem positiven Preis/Kosten-Verhältnis, dem Geschäftsmix und den Verbesserungsprogrammen

profitieren. Angesichts der angemessenen Bewertung und der guten Wachstumsaussichten stufen wir die Aktie unverändert mit Kaufen ein.

Xylem: Guter Ausblick

Bei Xylem steigen wir nun doch ein. In der Ausgabe Nr. 31 hatten wir noch abgewartet, aber nun wollen wir dabei sein, denn:

Xylem beschäftigt sich mit der Entwicklung, Herstellung und Anwendung von hochentwickelten Technologien für die Wasserindustrie. Das Unternehmen bietet Wasser- und Abwasseranwendungen mit einem breiten Portfolio an Produkten und Dienstleistungen an, die den gesamten Wasserkreislauf abdecken, von der Sammlung, Verteilung und Nutzung bis hin zur Rückführung des Wassers in die Umwelt.

Laut der jüngsten Gewinnmitteilung von Xylem für das am 30. Juni zu Ende gegangene Quartal verzeichnete das Unternehmen einen Quartalsumsatz von 1,36 Mrd. Dollar und einen Nettogewinn von 112 Mio. Dollar. Im Vergleich dazu erwirtschaftete das Unternehmen im letzten Jahr einen Umsatz von 1,27 Mrd. Dollar und einen Nettogewinn von 114 Mio. Dollar.



Xylem erwartet nun für das Gesamtjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum in der Größenordnung von 9 bis 10%. Die bereinigte EBITDA-Marge für das Gesamtjahr 2022 wird nun voraussichtlich bei etwa 17,0% liegen, was eine Anhebung des unteren Endes der bisherigen Spanne von 16,5 bis 17,0% bedeutet. Daraus ergibt sich ein

bereinigter Gewinn pro Aktie von 2,65 bis 2,75 Dollar, ein Anstieg gegenüber der vorherigen Spanne von 2,50 bis 2,70 Dollar. Die Anhebung der Prognose spiegelt die starke Nachfrage, die allmähliche Lockerung der Beschränkungen in der Lieferkette und die Preisrealisierung wider, die teilweise durch Inflation und Wechselkurschwankungen ausgeglichen wird.

Amgen stellen wir auf Kauf

Der Kurs ist in letzter Zeit gestiegen, nachdem eine kürzliche Hochstufung durch einen Analysten eine gewisse Aufwärtsbewegung bei dem Biotech-Unternehmen ausgelöst hatte. Im bisherigen Jahresverlauf ist die Aktie um 12% gestiegen und hat damit den S&P 500, der im gleichen Zeitraum um 22% gefallen ist, deutlich übertroffen. Was aber ist der Grund für die ganze Aufregung?

Das Geschäft von Amgen konzentriert sich auf die Entwicklung von Medikamenten für Bereiche, in denen es einen ungedeckten medizinischen Bedarf gibt. Das Unternehmen nutzt fortschrittliche Humangenetik und andere Hilfsmittel, um innovative Therapeutika zu entwickeln. Das umsatzstärkste Produkt des Unternehmens war im vergangenen Jahr Enbrel, das einen Umsatz von 4,5 Mrd. Dollar erzielte. Enbrel ist ein injizierbares Medikament zur Behandlung von rheumatoider Arthritis und anderen Erkrankungen.

Im jüngsten Quartal des Unternehmens, das am 30. Juni endete, stieg der Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahr um bescheidene 1% auf 6,6 Mrd. Dollar. Der Nettogewinn verdreifachte sich allerdings nahezu auf 1,3 Mrd. Dollar, was jedoch hauptsächlich auf Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1,5 Mrd. Dollar zurückzuführen ist, die dem Unternehmen im vergangenen Jahr entstanden sind (im Zusammenhang mit der Übernahme von Five Prime Therapeutics). Für das Gesamtjahr rechnet das Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 25,5 und 26,4 Mrd. Dollar. Das wäre nahezu identisch mit dem Umsatz des Jahres 2021, der bei knapp 26 Mrd. Dollar lag. Ferner:



Letztes Jahr hat die Food and Drug Administration Lumakras zugelassen, ein Lungenkrebsmedikament, das das Potenzial hat, ein Blockbuster zu werden und nach Schätzungen von Analysten bereits im nächsten Jahr einen Jahresumsatz von bis zu 1,4 Mrd. Dollar zu erzielen. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass Amgen in den letzten 12 Monaten einen freien Cashflow von 8,4 Mrd. Dollar erwirtschaftet hat. Keine Frage: Neben dem spannenden Potenzial von Lumakras sieht die Zukunft auch in anderen Bereichen rosig aus. Bei Amgen laufen derzeit fast zwei Dutzend Phase-3-Studien, die das Wachstumspotenzial des Unternehmens noch weiter steigern könnten.

Kommen wir zu zwei Neuempfehlungen:

Archer-Daniels-Midland: Play the Trends

Archer-Daniels-Midland Company übertraf die Konsensschätzungen der Analysten sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn pro Aktie deutlich. Inmitten einer starken weltweiten Nachfrage nach Getreide erzielte ADM einen Gewinnsprung von 96% gegenüber dem Vorjahr und erwirtschaftete einen den Aktionären zurechenbaren Gewinn von 1,03 Mrd. Dollar.

Dabei gelang es, die Umsatzergebnisse mit einer Wachstumsrate von 21,3% gegenüber dem Vorjahr zu steigern und einen Umsatz von 24,68 Mrd. Dollar zu erzielen. Der Gewinn betrug 1,03 Mrd. Dollar bzw. 1,83 Dollar pro Aktie, was fast doppelt so viel ist wie die 526 Mio. Dollar im dritten Quartal 2021.

Auch hier übertraf der Gewinn die Konsensschätzungen der Analysten von 1,39 Dollar pro Aktie bei weitem. Bemerkenswert ist, dass die Ergebnisse des 3. Quartals 2022 die 13. vierteljährliche Gewinnüberschreitung in Folge markieren.

Obwohl das Management keine formelle Prognose für das vierte Quartal 2022 und/oder Anfang 2023 abgab, deutete es eine anhaltende Stärke an. CEO Juan Luciano sagte: "Wir sind gut aufgestellt, um das Jahr 2022 stark abzuschließen und diesen Schwung in das Jahr 2023 zu tragen. Oder länger, denn da die Welt bis 2050 mit zwei Milliarden zusätzlichen Menschen rechnet, weist das World Resources Institute auf eine 56%ige Nahrungsmittellücke zwischen den im Jahr 2010 produzierten und den im Jahr 2050 benötigten Erntekalorien hin. Der daraus resultierende potenzielle Rückenwind für ADM ist offensichtlich.



Fazit: ADM wird mit einem KGV von etwa 13 gehandelt. Das Unternehmen hat die Konsensschätzungen der Analysten in den letzten 13 aufeinanderfolgenden Quartalen stets übertroffen, und der strukturelle Rückenwind - vor allem die Inflation der Lebensmittelpreise und das Bevölkerungswachstum - dürfte die Fortsetzung dieser Erfolgssträhne unterstützen. Darüber hinaus hat ADM dem makroökonomischen Abschwung relativ gut standgehalten.

Boeing - Cash ist King!

Boeing ist schon lange unter unserer Beobachtung, aber erst jetzt wird es langsam spannend.

Letzten Jahres hatten wir bereits begonnen, Boeing als potenzielle Kaufgelegenheit zu bezeichnen, die auf einer Trendwende durch die Boeing 737 MAX und die Boeing 787 basierte. Die Prognosen, die Boeing auf dem Investorentag vorstellte, unterstrichen indes die Gründe, die nun für den Kauf von Boeing-Aktien jetzt sprechen.

Für das vierte Quartal erwartet Boeing einen freien Cashflow von 2,5 Mrd. Dollar, was ein starkes Signal ist, da der freie Cashflow ohne die Steuerrückerstattung im dritten Quartal eine prognostizierte sequenzielle Verbesserung von über 75% aufweist. Für das Gesamtjahr erwartet Boeing einen freien Cashflow in der Größenordnung von 1,5 bis 2 Mrd. Dollar, was ebenfalls stark ist, auch wenn dies zu einem großen Teil auf die Steuererstattung von 1,5 Mrd. Dollar im dritten Quartal zurückzuführen ist. Die Verbesserung ist auf das Volumen und vor allem die Dreamliner-Auslieferungen zurückzuführen.



Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr betrug der Mittelabfluss 4,4 Mrd. Dollar, was bedeutet, dass sich der freie Cashflow im Jahresvergleich um 6,15 Mrd. Dollar verbessert, was unserer Meinung nach vom Parkett nicht ausreichend berücksichtigt wird. Im Jahr 2023 erwartet Boeing einen freien Cashflow zwischen 3 und 5 Mrd. Dollar. Das mag angesichts der 1,75 Mrd. Dollar, die für die Mitte des Jahres 2022 erwartet werden, etwas wenig sein. Bei 1,75 Mrd. Dollar im Jahr 2022 ergibt die für 2023 angegebene Spanne jedoch einen Wert von 1,7x bis 2,85x für den freien Cashflow.

Boeing rechnet damit, als Unternehmen mit einem Umsatz von 100 Mrd. Dollar in den Jahren 2025-2026 einen freien Cashflow von 10 Mrd. Dollar zu erreichen, womit das Unternehmen wieder auf das frühere Niveau zurückkehren würde. Diesem Ziel liegen zwei wichtige Punkte zugrunde, auch wenn Boeing drei nennt: eine Rate von 50 Boeing 737-Flugzeugen pro Monat und 10 Flugzeuge pro Monat im Zeitraum 2025-2026 für den Boeing 787 Dreamliner.

Boeing geht davon aus, dass die Nachfrage stark genug ist, um eine Erhöhung der Raten auf bis zu 50 Flugzeuge pro Monat ohne China zu unterstützen, was ein wichtiges positives Zeichen ist, und für das Boeing 787-Programm wird eine Erhöhung der Raten auf 10 Flugzeuge pro Monat erwartet. Das klingt u.E. plausibel und daher halten wir Boeing nun für einen Kauf und erwarten Kurse um 240 Dollar. /

Neue Folge online!

Anhören bei Spotify, Apple, Amazon Prime, Deezer und auf www.boerse-global.de



Darüber sprechen wir:

- + Nach der Zins-Entscheidung in den USA - Geht die Fed zu weit?
- + Paypal unter Druck - Zu recht?
- + Royal Caribbean überrascht positiv - Impuls für die ganze Branche?
- + Qualcomm wackelt - Wie steht es um den Chip-sektor?
- + Nächste Woche sind Zwischenwahlen in den USA

Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

05.11.22

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	42,52	167,62	1,81%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	38,29	-981,16	-20,23%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	84,48	2063,93	31,88%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	57,14	-1693,06	-22,67%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	27,37	120,22	1,47%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	19,39	-2438,38	-29,32%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	44,62	1233,68	15,85%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	100	04.05.22	38,54	38,51	-3,50	-0,09%
Procure Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	19,88	-1371,32	-18,54%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	300	04.05.22	10,19	7,08	-737,59	-25,58%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	32,93	-1582,45	-20,02%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	40,65	-1849,18	-23,08%

Depot (EUR) 75337,63

Liquidität (EUR) 42090,36

Gesamt (EUR) 117427,99

G/V -2,14%

Dispositionen "Future Money" 44/22

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Axsome Therapeutics	US05464T1043	3	Kauf
Gilead Sciences	US3755581036	4	Kauf
Ormat	US6866881021	4	Kauf
Air Products and Chemicals	US0091581068	5	Kauf
Johnson Controls	IE00BY7QL619	6	Kauf
Xylem	US98419M1009	7	Kauf
Amgen	US0311621009	7	Kauf
Archer Daniels-Midland	US0394831020	8	Kauf
Boeing	US0970231058	8	Kauf

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Impressum / Disclaimer

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsbüro. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - z1b / stock.adobe.com

Turnaround - snowing12 / stock.adobe.com